

Verfassungswidrig und nichtig | Nachtrags- haushalt der Ampel gestoppt

Eine Klatsche für die Ampel: Zum ersten Mal in der Geschichte der Bundesrepublik wurde ein Bundeshaushalt nicht nur für verfassungswidrig, sondern auch für nichtig erklärt. Die nachträgliche Umwidmung von schuldenfinanzierten Corona-Mitteln über 60 Milliarden Euro hat weitreichende Folgen für die Bundesregierung. Lesen Sie hier über die Auswirkungen der fatalen und fahrlässigen Ampel-Politik.

Sachverhalt

Die Mitglieder der CDU/CSU-Bundestagsfraktion hatten im **April 2022** beim Bundesverfassungsgericht (BVerfG) **Klage gegen den Zweiten Nachtragshaushalt 2021 (2. NT 2021) der Ampel eingereicht**. Diese Klage hatte die rechtliche Überprüfung der nachträglichen **Umwidmung von Corona-Mitteln in Höhe von 60 Mrd. Euro** für andere Zwecke und eine Überprüfung der neuen Buchungsregeln für Sondervermögen zum Ziel. Beantragt wurde, die Verfassungswidrigkeit des 2. NT 2021 festzustellen.

Das BVerfG ist unserer **Argumentation** in seiner heutigen Entscheidung **voll umfassend gefolgt**. Es hat den 2. NT 2021 für **mit dem Grundgesetz unvereinbar** und nichtig erklärt. Zusätzlich hat das BVerfG die uns wichtigen **Haushaltsgrundsätze**, insbesondere die **Jährlichkeit aller Einnahmen und Ausgaben** sowie die **2009 eingeführte Schuldenbremse gestärkt**. Auch die Nutzung von **schuldenfinanzierten Sondervermögen** wird künftig in dieser Form **nicht mehr möglich** sein.

Mit diesem klaren Urteil **stärkt das BVerfG den Deutschen Bundestag** in seiner Kompetenz, **über die Ausgabe von Haushaltsmitteln zu entscheiden**.

Das Urteil stellt die Ampel vor die Herausforderung, **Maßnahmen aus dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) ohne diese Mittel zu finanzieren**.

Unsere Position

Das heutige Urteil des BVerfG ist von **historischer Bedeutung**. **Erstmals** in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland **wurde ein Bundeshaushalt nicht nur für verfassungswidrig, sondern auch für nichtig erklärt**. Auch die neue Verbuchungspraxis wurde vom BVerfG gekippt. Damit ist **uns das BVerfG in allen Punkten unserer Klage gefolgt**. Klar ist, dass das Urteil weitreichende Folgen für die Haushaltspolitik haben wird.

Das Urteil bedeutet auch, dass die erste **Amtshandlung** von Bundesfinanzminister Christian Lindner, erdacht noch von seinem Vorgänger Olaf Scholz, **verfassungswidrig und nichtig war**. Nun hat das BVerfG mit großer Deutlichkeit klargestellt, dass die **Schuldenbremse** von der **Ampel** nicht nur **nicht eingehalten**, sondern **trickreich und verschleiern umgangen wurde**.

Die **Ampel** hat mit ihrem Handeln sehenden Auges in großem Umfang **erhebliche haushalterische Probleme geschaffen**.

Spätestens seit den Ausführungen des BVerfG im Rahmen der ebenfalls beantragten einstweiligen Anordnung Anfang Dezember 2022 hätte sie vorsichtiger agieren müssen. Stattdessen **wurden immer neue Verpflichtungen eingegangen**. Die **politische Verantwortung** für die Tragweite der heutigen Entscheidung trägt der **Bundeskanzler**, auf den das **verfassungswidrige Konzept** zurückgeht.

Das Urteil bedeutet das **Ende schuldenfinanzierter Sondervermögen**. Damit ist **nicht nur der KTF**, sondern auch **die Finanzierung des „Doppel-Wumms“** von dem Urteil betroffen.

Im Ergebnis des heutigen Urteils werden **der Bundesregierung klare Grenzen bei der Aufnahme von Schulden gesetzt** und gleichzeitig die **Rechte des Bundestages** erheblich gestärkt.

Fazit

Karlsruhe hat die **Selbstbedienungsmentalität der Ampel-Regierung gestoppt** und die **Schuldenbremse nachhaltig gestärkt**.

Schuldenfinanzierten Sondervermögen, Haushalts-trickserien und einer Aushöhlung der Schuldenbremse wurden **ein Riegel vorgeschoben**. Damit **bricht ein wesentlicher Eckpfeiler** der Haushalts- und Finanzplanung der Regierung in sich **zusammen**.

Wir erwarten, dass Bundesfinanzminister und Bundeskanzler nun einen **verfassungskonformen Bundeshaushalt vorlegen** und den **Dauerstreit in der Ampel um die Schuldenbremse** beenden. Das ist eine Frage der politischen Führungsverantwortung für Deutschland.

Anstatt echten oder scheinbaren Streit über Geld öffentlich auszutragen, muss die **Ampel** sich endlich auch in der Haushaltspolitik auf das Wesentliche konzentrieren: **Die Wahrung des Wohlstandes** im Innern und den **Schutz der Freiheit** im Äußeren!